

Bewertung Klassenarbeit

Beitrag von „Joan“ vom 9. Juni 2012 14:37

Du hast einerseits natürlich völlig Recht. Die kommunikativen Leistungen werden nicht entsprechend gewürdigt. Was wurde denn in dieser Arbeit genau abgefragt? Je nachdem worum es genau ging, finde ich es schon völlig richtig, die Rechtschreibleistung einzubeziehen. Und einem Kind zu gestatten, viele Buchstaben gleich zu schreiben, lindert ein großes Problem. Das Kind muss sich nicht hinsetzen und lernen, dass es "taught" und nicht "tought" heißt. Alle anderen Kinder mit einem eindeutigen Schriftbild müssen länger lernen und andere wurschteln sich durch. Hierhin sollte es doch auch deiner Meinung nach nicht führen, oder?

Wenn bei uns Texte produziert werden müssen, gibt es doch meistens Punkte auf den Inhalt, den Ausdruck und die sprachliche Richtigkeit. Bei den Jüngeren gibt es aber eben auch Aufgabenformate, in denen die eine bestimmte Anzahl von Sätzen schreiben müssen und dort dann nach 1/2 Inhalt + 1/2 Sprachrichtigkeit bewertet wird. Insofern hätte der Junge bei diesem Aufgabenformat die Hälfte der Punkte erreicht und dann tatsächlich eine 4.

Blöd finde ich es nur, dass es scheinbar keine Vorwarnung gab, der Schüler von diesem Lehrer also zuvor nicht auf seine Schrift hingewiesen wurde. Ich denke, es hätte auch gereicht, ihm die ersten paar Wörter als Fehler anzustreichen und den Rest nochmal in Schönschrift bei der Berichtigung mit berichtigen zu lassen.